

*Stormarn, im Jahre des Herrn 798:
entbehrungsreiche Jahre liegen hinter
dem Volk der Sachsen. Die letzten
harten Winter und viel zu kalten Som-
mer haben nur karge Ernten einfahren
lassen. Viel Ackerland ist durch die
häufigen Überschwemmungen verloren
gegangen. Furchtbare Krankheiten, die
man nicht heilen kann, haben ganze
Dörfer entvölkert. Die Gebete und
Opfergaben an die Götter haben nicht
weitergeholfen.
Von Osten her drängen immer wieder
wilde Slawen durch den Urwald,
brandschatzen und plündern die
Siedlungen, entführen Frauen und
Kinder, töten die Männer.
Seit fast dreißig Jahren dauern nun die
nicht enden wollenden Kriege gegen das
Volk der Franken. Südlich der Elbe
steht Karl der Große mit seinen
Truppen. Und sie kommen nicht in
friedlicher Absicht...*

Sachsen, Franken, Slawen und ein geheimnisumwobener Grenzwall...

Eine kleine Wanderung durch das frühmittelalterliche Stormarn. Woher kommen wir? Wie wurden wir, wie wir sind? Wer und was haben uns geprägt? Unsere Heimat hat eine bewegte Vergangenheit! Auf dieser historischen Landschaftsführung betrachten wir eine wichtige Epoche: die Konflikte im norddeutschen Raum zwischen unterschiedlichen Völkern mit noch viel unterschiedlicheren Weltanschauungen. Die Unterwerfung des uralten germanischen Volksstammes der Sachsen und ihre Eingliederung in das Frankenreich verbunden mit der Verdrängung alter, „heidnischer“ Glaubensgrundsätze und der Zwangsbekehrung zum Christentum.

Erfahren Sie etwas über die Lebensweise unserer(?) Ahnen, ihren Glauben an die alten Götter und die Kraft der Natur. Welche Rolle nahm der übermächtige Frankenkönig Karl der Große ein, und was hat es mit dem geheimnisvollen Sachsenwall, dem „Limes Saxoniae“ in dieser Gegend auf sich – wenn es ihn jemals gab?

Unser Weg führt uns durch das reizvolle Travetal, östlich der Anlagen des Klosters Nütschau. Mal durch Wald, mal über Felder und Wiesen geht die Strecke durch eine abwechslungsreiche und anregende Natur- und Kulturlandschaft. Stets behalten wir dabei im Auge, wo wir anhand der Landschaft einen Bezug zu den geschichtlichen Ereignissen herstellen können und welche Überbleibsel einer einstmals sehr wilden Natur noch vorzufinden sind. Bei der Nütschauer Schanze stoßen wir auf die Spuren einer alten Befestigungsanlage, und ein optionaler Abstecher zum nah gelegenen Brenner Moor veranschaulicht uns, wie es ist, wenn ein Stück Nordseeküste im Binnenland wächst. Als Leitlinie machen wir uns während der Tour immer wieder darüber Gedanken, wie die Religion die Menschen in vorchristlicher Zeit und danach geprägt hat.

Tauchen Sie in eine faszinierende Geschichte ein, die vor 1.200 Jahren begann und von der uns bis heute uralte Spuren erhalten sind!

Wer die Vergangenheit verstanden hat, vermag sich ein Bild von der Zukunft zu machen.





Start- + Endpunkt:

Parkplatz gegenüber des
Klosters Nütschau Haus St. Ansgar
Schloßstraße 26
23843 Travenbrück

Dauer:

ca. 3,5 Stunden, ca. 5 Km Fußstrecke

bitte mitbringen:

Ausdauer für Waldspaziergänge, festes
Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung
und ggf. ein Getränk



*Den alten Sachsen
auf der Fährte*



Termine:

nach Vorankündigung, **siehe Homepage**
oder Absprache

Anmeldung erforderlich

Anzahl Mindestteilnehmer: 5

Kosten:

€ 7,00 pro Person, Kinder bis 8 Jahre frei
für Gruppen zu € 55,00 bzw. € 110,00

Ihr Tourguide:

Torsten Kubbe, Jg. 1971,
zertifizierter Natur- und
Landschaftsführer für die
AktivRegion Alsterland +
Gesundheitswanderführer



Kontakt:

☎ 0171 462 11 12

✉ t.kubbe@gmx.de

www.naturerleben.hamburg



Eine völkerhistorische Landschafts-
führung rund um das Kloster Nütschau

